



MILVUS GmbH, Jahnstraße 9, D-66701 Beckingen
Ministère de l'Environnement, du Climat
et de la Biodiversité
z. Hd. Pit Steinmetz
4, place de l'Europe
L-2918 Luxembourg

Bearbeiter: Feß / Kiepsch
E-Mail: info@milvus.de
Datum: 01.10.2025

Ihre Referenz: D3-24-0120

Betreff: Stellungnahme zum Bericht über die Umweltverträglichkeitsprüfung zum geplanten „Windpark Oekostroum Eeschpelt Bärel“ auf dem Gebiet der Gemeinden Lac de la Haute Sûre und Winseler. Schreiben des Ministère de l'Environnement, du Climat et de la Biodiversité vom 24.09.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 24.09.2025 im laufenden Genehmigungsverfahren zum Windpark „Oekostroum Eeschpelt Bärel“ möchten wir ergänzend folgende Stellungnahme einbringen.

Zu 1.1 Biodiversität

Zu 1.1.1. In unserer Stellungnahme vom 23.06.2025 wurde eine korrigierte Version der Tabelle 1 des von Ihnen genannten Gutachtens ergänzt mit korrekten Zielarten der Schutzgebiete. Eine Neufassung des ursprünglichen Gutachtens (MILVUS, 2025) mit dieser Änderung ist beigelegt.

Zu 1.1.2. Im Hinblick auf eine Eignung der CEF-Maßnahmenfläche für die Feldlerche nahe der Ortschaft „Schumannseck“ ist aus unserer Sicht unter besonderer Berücksichtigung der lokalen Flächenkulisse und Habitatnutzung der Art, sowie der Geländemorphologie der Maßnahmenfläche eine Eignung entgegen der Einschätzung des Ministeriums gegeben.

Die Landschaft des Öslings ist in weiten Teilen heterogen mit Waldflächen an Hang- bzw. Tallagen sowie offene Hochplateaus mit landwirtschaftlicher Nutzung und Siedlungsräumen, die teils eng verzahnt sind. Die Feldlerche ist dennoch auch in diesen Räumen als weit verbreitete Brutvogelart anzutreffen; dabei werden teils siedlungs- oder auch waldnahe Flächen besiedelt, die in anderen Landesteilen nur untergeordnete Habitatflächen darstellen. Auch die im Rahmen der Untersuchung festgestellten Reviere im Umfeld der geplanten Anlagen WEC1 & WEC2 liegen teils in räumlicher Nähe zu Waldrändern (< 100 m) und in eingegengten Offenlandräumen mit mehrseitig umliegenden Waldbeständen, siehe Abbildung 1. Anhand der Ergebnisse wird ersichtlich, dass der bloße Abstand zu Waldrändern im Ösling nicht ausschließlich ausschlaggebend für eine Nutzung durch die Feldlerche ist. Vielmehr ist in diesen Räumen aus unserer Sicht der offene Landschaftscharakter bedeutsam mit Fernsicht in mehrere Richtungen (erhöhte Lagen bzw. Hanglagen mit günstiger Exposition zum Offenland).

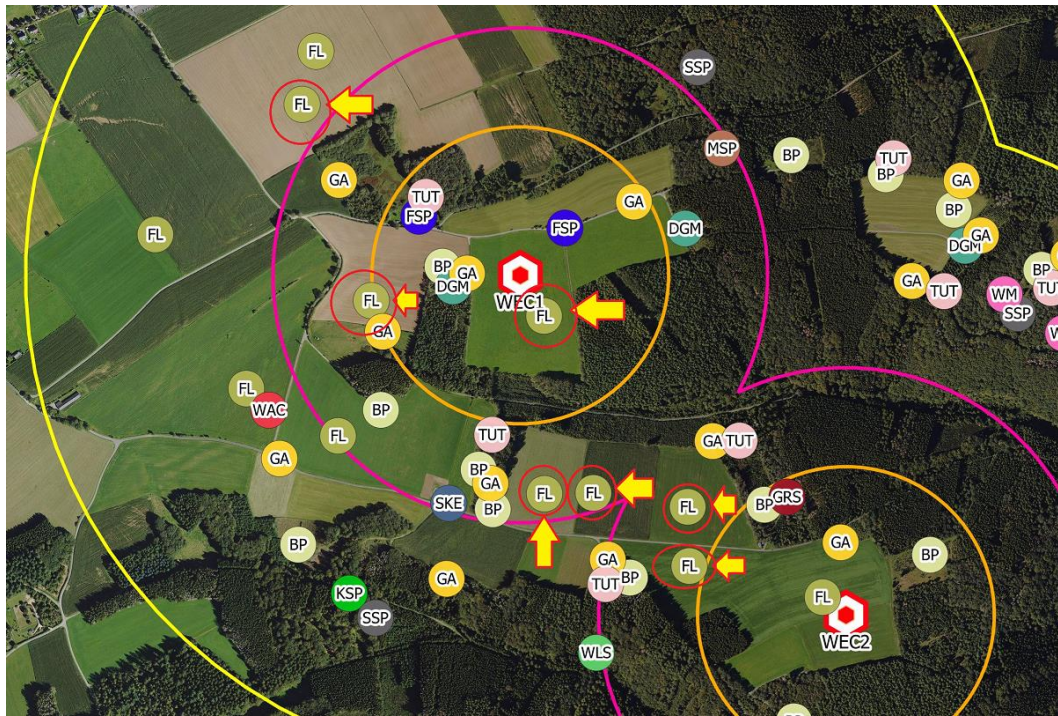


Abbildung 1: Ausschnitt der Ergebnisse der Brutvogelkartierung (vgl. MILVUS 2025), mit roten Kreisen und Pfeilen markiert sind Feldlerchenreviere in mehrseitig von Waldbeständen eingegengten Habitaten bzw. mit Unterschreitung der angegebenen Meidedistanz zu Waldrändern (< 100 m Abstand des Revierzentrums).

Diese Voraussetzungen sind auch für die Teilfläche „Schumannseck“ aus unserer Sicht gegeben. Die Fläche befindet sich auf einem Höhenzug, Abbildung 2 zeigt LIDAR-Geländeprofile inkl. eingezeichneten Gehölzen (Quelle: geoportail.lu). Wie im oberen Teilausschnitt ersichtlich wird, ist aufgrund der Position der Maßnahmenfläche in teils erhöhter Lage eine Minderung des Kulisseneffekts zu erwarten; insbesondere die nördlich und nordwestlich angrenzenden Waldflächen liegen in Tallagen, wodurch eine für die Habitataignung der Feldlerche nötige Fernsicht früher eintritt als in ebenem Gelände. Der südlich angrenzende Waldbestand ist an dessen Nordrand stark aufgelichtet, was ebenfalls eine geringere Meidedistanz zur Folge hat. Auch zur westlich anschließenden Waldfläche besteht eine gewisse Steigung, diese fällt jedoch deutlich geringer aus als gegenüber den nördlichen Waldbereichen.

Grundsätzlich sind somit aus unserer Sicht die Bedingungen für eine Habitataignung nicht nur erfüllt, sondern es ist sogar eine direkte naturräumliche Vergleichbarkeit zu den ursprünglich vorhandenen (und teils zu kompensierenden) Revieren im Umfeld der geplanten WEA gegeben (Offenland mit mehreren umgebenden Waldrändern in erhöhter Lage). Bzgl. der kleinräumigen Ausgestaltung der Maßnahme, insb. der Anordnung der Feldlerchenfenster, kann dennoch geprüft werden, ob eine kleinräumige Verlagerung in den östlichen Teil der Maßnahmenfläche sinnvoll ist.





MILVUS GmbH

Planungsbüro

Telefon:
E-Mail:
Web:

+49 (0) 6832 - 8070757
info@milvus.de
www.milvus.de
www.milvus.lu

USt-ID (DE):
USt-ID (LU):

DE137874003
LU29840779

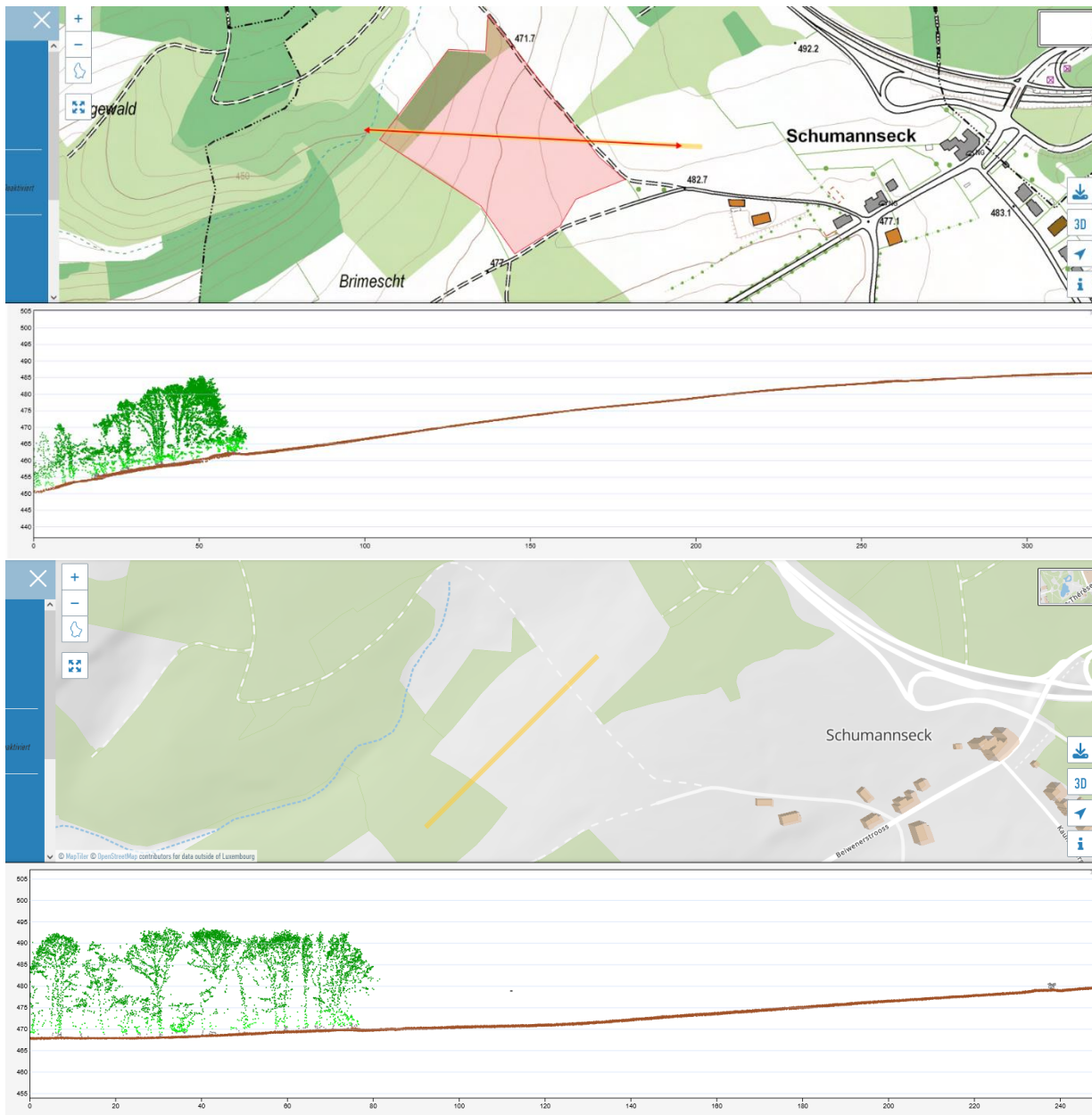


Abbildung 2: LIDAR-Geländeprofile (inkl. Vegetation) für die Maßnahmenfläche "Schumannseck" (Quelle: geoportail.lu)

Mit freundlichen Grüßen,

Fabian Feß & Sebastian Kiepsch

Referenzen

MILVUS (2025): Artenschutzgutachten zum geplanten Windpark Eeschpelt – Bärel